

Grammatik 8. Klasse (L1)

Deponentien

1. Perseus, cum in Africa procul a suis versabatur, haud raro verebatur, ne nocte a latronibus opprimeretur. Sortem suam et condiciones vitae questus locum tutum petivit.
2. Eodem tempore in his regionibus Atlas rex regebat. Qui cunctis hominibus magnitudine corporis ac virtute praestabat.
3. Quamobrem Perseus ad eum profectus est eique confessus est: "Maxima tua pecora, praeclaros tuos hortos libenter intuebar ac mirabar. Filius Iovis sum. Precor te, hospes, ut me apud te recipias."
4. Quibus verbis Atlas perterritus est: "Tunc" ait "filius Iovis es? Aliquando hoc oraculum mihi datum est: 'Tempus veniet, quo a filio Iovis fallēris.' "
5. Et Atlas - veritus, ne periret, quod hoc tempus adesset - Perseum hortatus est, ut discederet. Perseus ei respondit: "Talibus verbis hospitem violavisti. Tibi irascor. A me punieris."
6. Perseus - arbitratus Atlantem se aggressurum esse - caput Medusae prompsit (*promere: hervorholen*).
7. Statim Atlas caput Medusae intuens in montem mutatus est.
8. Id, quod caput antea fuit, nunc summus mons est; umeri et manus iuga (*Bergrücken*) sunt.
9. Quidam homines Atlantem umeris caelum portare arbitrantur.

Gerundivum

Attributiver Gebrauch

10. Usque ad hunc diem mihi tempus non erat huius libri legendi.
11. Etiam nobis tempus deest ad legendum.
12. Libris legendis multum discimus.
13. In hoc libro legendo hoc inveni: "Non scholae, sed vitae discimus."

Prädikativer Gebrauch

14. Deus colendus est. Pacta servanda sunt. (persönlicher Gebrauch)
15. Haec iniuria ferenda non est. (verneint)
16. Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano. (unpersönlicher Gebrauch)
17. Leges omnibus servandae sunt. Magistris studendum est, ut liberi bene instituantur. (Dativus auctoris)
18. Hunc librum tibi legendum mitto. (Gerundivum nach Verben des Gebens, Schickens u. ä.)

Ncl

19. Diogenes mores civium severe reprehendisse traditur.
20. Verba dura philosophi multos terruisse putantur.
21. Diogenes ipse vitam pauperrimam egisse videtur.
22. In dolio habitavisse dicitur. (*dolium: Fass*)

Relativsätze mit adverbialem Nebensinn

23. Nonnulli Romani servos Graecos emebant, qui liberos educarent.
24. Dux legionem, quae castra hostium oppugnaret, misit.
25. Hostium legati venerunt, qui pacem peterent.
26. Cato, qui Graecos contemneret, filium suum monuit, ne medicis Graecis confideret.

Verschränkte Relativsätze

27. Tiberius, quem homines metuisse constat, Capreas se recepit. (Verschr. mit Acl)
28. Constantinus, qui quare Maxentio restiterit scitis, in somno signum crucis vidit. (Verschr. mit abhängigem Fragesatz)
29. Seneca, qui particeps coniurationis fuisse dicitur, coactus est manus sibi afferre (mit Ncl) (manus sibi afferre = Selbstmord begehen...)
30. Ecce carmina praeclara, quibus lectis cognosces, cur nobis tradita sint. (mit Abl. abs.)
(erstellt von: Th. Stöger)

Grammatik 8. Klasse (L1): Lösungen

1. Damals, als Perseus fern von den Seinen in Afrika weilte, befürchtete er nicht selten, nachts von Räufern überfallen zu werden. Er klagte über sein Schicksal und seine Lebensbedingungen und suchte einen sicheren Platz auf.
2. Zur gleichen Zeit herrschte in diesen Gegenden König Atlas. Er übertraf alle Menschen an Körpergröße und Tapferkeit.
3. Deshalb machte sich Perseus zu ihm auf den Weg und gestand ihm: "Mit Vergnügen habe ich deine riesigen Viehherden und deine prächtigen Gärten gesehen und bewundert. Ich bin Jupiters Sohn. Ich bitte dich, Gastfreund, dass du mich bei dir aufnimmst."
4. Über diese Worte erschrak Atlas sehr: "Du bist der Sohn Jupiters?" sagte er. "Einst wurde mir der folgende Orakelspruch erteilt: 'Es wird die Zeit kommen, wo du von einem Sohn Jupiters getäuscht werden wirst.' "
5. Und Atlas, der befürchtete ums Leben zu kommen, weil dieser Zeitpunkt da sei, forderte Perseus auf zu verschwinden. Perseus antwortete ihm: "Mit solchen Worten hast du deinen Gast verletzt. Ich bin zornig auf dich. Du wirst von mir bestraft werden."
6. In der Meinung, Atlas werde ihn angreifen, holte Perseus das Medusenhaupt hervor.
7. Als Atlas das Medusenhaupt anschaute, wurde er auf der Stelle in einen Berg verwandelt.
8. Das, was vorher sein Kopf gewesen ist, ist nun der Berggipfel; die Schultern und Hände sind die Bergrücken.
9. Manche Menschen glauben, dass Atlas auf seinen Schultern das Himmelsgewölbe trage.
10. Bis zum heutigen Tag hatte ich keine Zeit, dieses Buch zu lesen.
11. Auch uns fehlt die Zeit zum Lesen.
12. Durch das Lesen von Büchern lernen wir viel.
13. Beim Lesen dieses Buches habe ich folgendes gefunden: "Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir."
14. Gott muss verehrt werden. Verträge müssen eingehalten werden.
15. Dieses Unrecht kann (darf) nicht hingegenommen (ertragen) werden.
16. Man muss darum beten, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohne.
17. Gesetze müssen von allen beachtet werden. Die Lehrer müssen sich darum bemühen, dass die Kinder gut unterrichtet werden.
18. Dieses Buch schicke ich dir zum Lesen.
19. Es wird überliefert, dass Diogenes die Sitten der Bürger streng getadelt hat.
20. Man glaubt, dass die harten Worte des Philosophen viele erschreckt haben.
21. Diogenes selbst scheint ein sehr ärmliches Leben geführt zu haben. (Es scheint, dass...)
22. Er soll in einem Fass gewohnt haben. (Man sagt, dass er ...)
23. Manche Römer kauften (sich) griechische Sklaven, die ihre Kinder erziehen sollten. (finaler Nebensinn!)
24. Der Heerführer schickte eine Legion, die das Lager der Feinde angreifen sollte. (finaler Nebensinn!)
25. Die Gesandten der Feinde kamen, um Frieden zu erbitten. (finaler Nebensinn!)
26. Cato, der die Griechen verachtete, warnte seinen Sohn davor, griechischen Ärzten zu vertrauen. (kausaler Nebensinn)
27. Tiberius, von dem bekannt ist, dass er die Menschen fürchtete, zog sich nach Capri zurück. (Tiberius, der sich bekanntlich...)
28. Konstantin, von dem ihr wisst, warum er sich dem Maxentius widersetzt hat, sah im Schlaf das Zeichen des Kreuzes.
29. Seneca, von dem man sagt, dass er an einer Verschwörung beteiligt war, wurde gezwungen, Selbstmord zu begehen. (Seneca, der ... beteiligt gewesen sein soll, ...)
30. Seht, welche herrliche Gedichte, nach deren Lektüre du erkennen wirst, warum sie uns überliefert wurden.